



AEROS

Saison 1961



VEB Zentral-Zirkus, Berlin W 8, Otto-Nuschke-Straße 51

Gesamtleitung: Direktor Otto Netzker

mit seinem Betriebsteil

ZIRKUS AEROS

Betriebsleiter:	Hans Obermann
Betriebsassistent:	Ernst Moritz
Spielleiter:	Karl Adolph
Musikalischer Leiter:	Kurt Jacobsen
Betriebsinspektor:	Kurt Bischof
Zeltmeister:	Franz Rechner
Beleuchtungsmeister:	Georg Boehr
Stallmeister:	Joachim Schilinski
Finanzleiter:	Georg Tilschner
Werbeleiter:	Hans Schlenkrich
Grafiker:	Kurt Koberstädt

und das Aeros-Kollektiv

präsentieren Ihnen in der Sommersaison 1961

Tiere - Tempo - Tolle Streiche

Eulenspiegelien im Zirkus

Liebe Zirkusfreunde in Stadt und Land!

Ein Jahr ist es her, seitdem das Ministerium für Kultur die Gründung des VEB Zentral-Zirkus beschlossen hat. Das vergangene Jahr war der Organisation aller Kräfte und der Schaffung der materiellen und technischen Voraussetzungen für den Zusammenschluß aller volkseigenen Zirkusse vorbehalten. In diesem Jahre gilt es, die einzelnen Betriebe in verstärktem Maße auf die Durchführung des Gesetzes über den Siebenjahrplan in bezug auf die Entwicklung eines reichen, vielgestaltigen und interessanten kulturellen Lebens in der Deutschen Demokratischen Republik zu orientieren und die Durchsetzung der Beschlüsse und Empfehlungen der Bitterfelder Konferenz und der 2. Kulturkonferenz der SED über die Förderung der heiteren Muse und die Entwicklung einer sozialistischen Unterhaltungskultur in den Mittelpunkt der Arbeit zu stellen.

Das Jahr 1960 brachte uns bereits einen Schritt nach vorn. Zirkus Busch gastierte mit großem Erfolg in der Volksrepublik Bulgarien und nicht minder war die Anerkennung, die unsere Werktätigen den Leistungen des bulgarischen Zirkus Sofia bei seinem Gastspiel in der DDR zollten. Daneben wurde ein vielfältiger Erfahrungsaustausch gepflegt und manch' freundschaftliche Bande geschlossen. Außerdem präsentierten Zirkus AEROS und Zirkus BARLAY echte Zirkuskunst mit internationaler Artistik und meisterhaften Dressuren einem sehr dankbaren und aufgeschlossenen Publikum. Auch die AEROS - Eisrevue erfreute in über 50 Städten Hunderttausende.

Welches sind nun die Pläne des VEB Zentral-Zirkus in diesem Jahr?

Zirkus BUSCH wird in seinem Programm „Unsterblicher Zirkus“ die frühere Romantik des kleinen Wanderzirkus dem hohen Niveau des modernen Großzirkus gegenüberstellen und in einer großen Artisten- und Tierparade mit Spitzendarbietungen aus der DDR und dem Ausland klassischen Zirkus zeitgemäß präsentieren.

Zirkus AEROS wird in einer sehr interessanten Inszenierung den Versuch unternehmen, neue Wege in der Programmgestaltung zu beschreiten und sich dabei einer positiven Figur der Vergangenheit bedienen. Till Eulenspiegel – sogar in „doppelter Ausführung“ – ist der Held in der Zirkusrevue „Tiere, Tempo, Tolle Streiche“. List, Witz und Satire sollen neben vielseitiger Zirkuskost die tragenden Elemente sein.

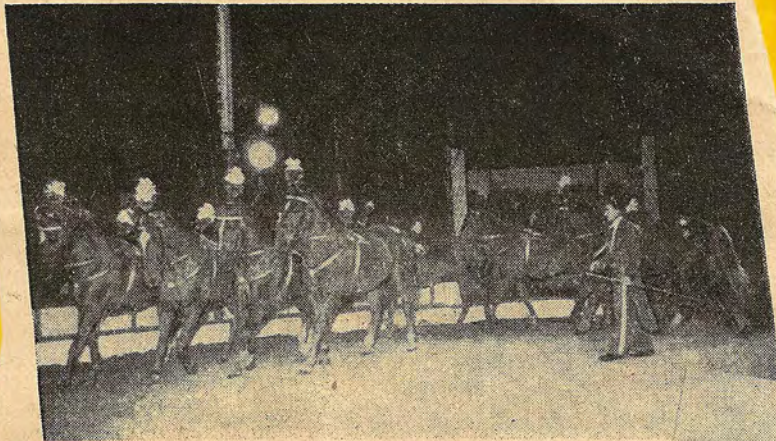
Zirkus OLYMPIA ist unser jüngster Sproß. Seine Aufgabe ist es, die Verpflichtung des VEB Zentral-Zirkus zum VI. Deutschen Bauernkongreß zu realisieren, nämlich 50 kleinere und mittlere Städte in den Bespielungsplan der volkseigenen Zirkusse zusätzlich aufzunehmen. So werden in Zukunft unsere Arbeiter und Bauern in den vollgenossenschaftlichen Dörfern in größerem Umfange als bisher die Möglichkeit haben, Unterhaltung von hohem Niveau mit internationalen Spitzenleistungen der Artistik und Tierdressuren zu erleben.

Und schließlich wird die BEROLINA-Eisrevue mit einer neuen Einstudierung unter dem Titel „Wiedersehen in Berlin“ an die Öffentlichkeit treten und Sie mit einer reizvollen Szenenfolge, die den Charakter einer Weltreise hat, begeistern.

Vier Programme, die in ihrer Verschiedenartigkeit sicher jedem etwas bieten – vom klassischen Zirkus bis zur beschwingten Eisrevue. Wir hoffen, daß wir damit auch Ihren Geschmack getroffen haben und wünschen Ihnen angenehme Stunden der Freude und Entspannung und damit frohe Schaffenskraft für die Lösung der großen Aufgaben, die der Siebenjahrplan stellt.

Für Anregungen und kritische Hinweise – aber auch für ein anerkennendes Wort – sind wir immer dankbar, denn sie helfen uns bei unserem Bemühen, die Leistungen ständig zu steigern.

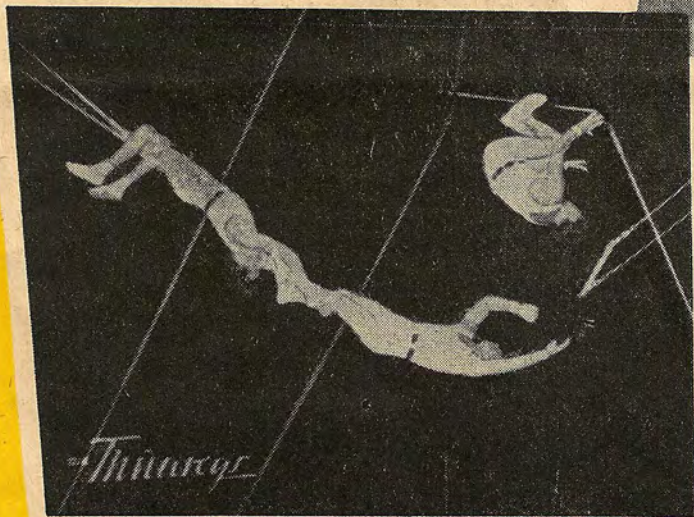
Ihr VEB Zentral-Zirkus
Otto Netzker, Direktor



Helmut Rudat mit seiner großen Pferdefreiheit



Ko und Mik – Komische Kaskadeure der Sonderklasse



Die Thuregs – Spitzenleistungen unter der Zirkuskuppel



Unser Berliner Eulenspiegel... Maxim Falcke



Fräulein Luna -
Akrobatik in luftiger Höhe



Die Alpezos -
rasanter Tempo-Rollschuhakt



Unser Eulenspiegel aus Mölln ... Hans Rohr



Wolf Mantang – Gebieter über
10 prächtige Mähnenlöwen



Helmut Rudat mit seiner großen Pferdefreiheit



Peter Schneider mit seiner
außergewöhnlichen Eisbärendressur



Die Fullys – schwierige Balancen –
leicht serviert



Goldoni – Mut und Können am
Peitschenmast



CIERE-TEMPO toll

Eulenspiegele

Text und Regie: H

Spielleitung: Karl Adolph
Musikal. Leitung: Kurt Jacobsen
Choreografie: Inka Unverzagt a. G.

PROGRA

1. Der alte, ewig junge Till Eulenspiegel aus dem Städtchen Mölln (Hans Rohr), ist nach 600 Jahren wieder auf die Wanderschaft gegangen und erscheint auch im Zirkus Aeros.
Unser Orchester unter Leitung von Kurt Jacobsen und das Aeros-Ballett begrüßen ihn herzlich.
2. Nanu? Noch ein Eulenspiegel? Jawohl, und zwar der Berliner Till, frisch und froh aus unserer beliebten Wochenzeitschrift herausgestiegen, ist ebenfalls mit von der Partie (Maxim Falcke).
3. Die Pet s a m o s auf dem Drahtseil helfen Till I., sich als echten Eulenspiegel vorzustellen.
4. Till II. revanchiert sich durch eine einmalige Dressurleistung.
5. Was Balance im Leben ausmacht, zeigen uns die Full y s.
6. Unsere Eulenspiegel treten in einen Erfahrungsaustausch. Er beginnt mit einer richtigen Eselei.
7. Klein wie die Esel sind I r m a R u d a t s Ponys, aber groß im Können, vereint mit ihren großen Geschwistern.
8. Till I. schwärmt, unterstützt vom Aeros-Ballett, von mancherlei Kunststücken aus fernen Landen.
Jürgen R ö h l i g und Ass. zeigen mit ihren mexikanischen Jongleurspielen, daß Till nicht übertrieben hat.
„Das höchste Glück auf Erden ist auf dem Rücken von Pferden“. H e l m u t R u d a t reitet Hohe Schule auf Budjonny-Hengst „Ikipur“.
9. Nachdem die beiden Schelme unseren werten Spielleiter beinahe „auf die Palme“ gebracht haben, bringt sich C o l d o n i von selbst auf den schwankenden Peitschenmast.
10. Gerhard Q u a i s e r hat, genau wie ein richtiger Eulenspiegel, „keine Angst vor großen Tieren“.
11. Ein Lied zu Ehren von Narren, Schelmen und Clowns.
12. ... und darauf einen echten Gin!
13. ... (die Nummer 13 wurde der – PAUSE – zugeteilt, weil die als einzige im Zirkus nicht abergläubisch ist.)
14. Bei P e t e r S c h n e i d e r s Eisbären wird uns etwas warm, obwohl uns das Erlebnis von Till II. wieder abkühlt.

Programmänderungen, hervorgerufen durch etwaige Krankheitsfälle oder aus ähn

Die STREICHE

ien im Zirkus

ans Obermann

Technik: Kurt Bischof
Leuchtung: Georg Boehr
Kostüme: Zentrale Werkstätten und
VEB Kunst & Mode

MMFOLGE

15. Wolf Mantang beweist, daß Eulenspiegel recht hat, wenn er sagt: Raubtiere können erzogener sein als Menschen – es kommt auf den Erzieher an.
16. Erfahrungsaustausch über den Kampf gegen Aberglauben. Als Höhepunkt der Diskussion: Fräulein Luna.
17. Tempo! Ein Stückchen aus dem Motto unseres Programms, findet durch die Alpezos vollendete Verwirklichung.
18. Eine Geschichte von Bienen und Bienenkörben.
Mitwirkende: Till I., 8 Bienen, 2 Diebe und das Orchester.
19. Aus den Bienenkörben werden Fässer. Damit überraschen uns die Lupis.
20. Die Rudis treiben die Waghalsigkeiten auf die Spitze.
21. Helmut Rudat und 24 herrliche Pferde unterstreichen noch einmal unser Versprechen: „Tiere“!
22. Durch das Ballett und Gerhard Quaisers Exoten werden wir mit unserer Phantasie auf die Reise geschickt. Weit weg!
23. Bei den Petsamos ist vieles „gehupft wie gesprungen“.
24. Bei Kound Mik dagegen ist das Hinfallen sehr ausgefallen.
25. Da kam ein Wanderer des Weges...
26. Die Thua regs – fliegende Menschen unter der Zirkuskuppel mit ihrem zweieinhalbfachen Salto setzen den Punkt auf das letzte i im Worte „finis“ (soll heißen Schluß!)
27. Die beiden Eulenspiegel verabschieden sich mit einem Sprüchlein, das das Aeroskollektiv allen Zirkusfreunden mit auf den Heimweg geben möchte:

Nehmt's nie krumm, wenn Euch ein anderer
heiter mal ein bißchen neckt.
Denkt dran, daß in jedem Menschen
auch ein Eulenspiegel steckt.
Saure Wochen – frohe Feste
so fand's schon Herr Goethe schön.
Und so woll'n wir's weiter halten.
Bleibt gesund! Auf Wiedersehn!

ichen zwingenden Gründen, haben wir nicht gern, müssen sie uns aber vorbehalten.



Eulenspiegeleien im Zirkus?

Das war nämlich so: Wir saßen in einem Wohnwagen am runden Tisch. Der Tisch war aus zwei Gründen rund. Einmal, weil man in einem Wohnwagen durch runde Tische die wenigsten blauen Flecke kriegt. Zum zweiten, weil es sich um eine Sitzung handelte und Sitzungen bekanntlich nur an runden Tischen stattfinden können.

Außerdem hatten wir todernste Gesichter. Das hatte ebenfalls zwei Gründe: Erstens waren uns sämtliche geistigen Getränke ausgegangen, zweitens dachten wir über die Bedeutung der Heiterkeit in unserem neuen Zirkusprogramm nach.

„Heiterkeit muß sein“, sagte einer von uns mit verbissener Miene, „laßt uns darum unser Programm bis auf die Löwen-Nummer streichen und dafür einen DEFA-Lustspielfilm bringen.“ – Gegen diesen Vorschlag war besonders der Löwendompteur. Er wollte nicht als einziger von uns arbeiten müssen. Da ließen wir diesen Vorschlag fallen.

Ein anderer hatte die einfachste Idee von der Welt. Er sagte: „Ein Zirkus ohne Clowns ist kein Zirkus, also nehmen wir Clowns.“ Alle waren wir sprachlos. Natürlich, nehmen wir einfach Clowns! Gleich ging es ans Pläneschmieden, was die Clowns alles an Spaß machen können und wie sie sein sollen:

Volkstümlich – aber nicht gewöhnlich,

Witzig – aber nicht kalauernd.

Keine „Bienen-Bienen-gib-mir-Honig“-Klamotten, sondern moderne Späße und ein bißchen zeitbezogene Satire.

Mit einem Wort, die Clowns sollten im Programm dafür sorgen, daß unser liebes Publikum unterm Schmunzeln und Lachen auch ein klein wenig nachdenken muß. Sie sollen den Menschen den Spiegel vors Gesicht halten und ...

In diesem Augenblick wurde mein todernstes Gesicht womöglich noch um 25% ernster. „Freunde“, sagte ich, „warum wollen wir die Heiterkeit dermaßen auf die Spitze treiben und aus ehrbaren Zirkusclowns sozusagen Eulenspiegel machen? Dann machen wir's doch einfacher: Wir bestellen uns einfach einen Eulenspiegel in den Zirkus, damit er ein paar Schelmenstreiche vollführt. Er muß den Aberglauben verspotten, Dusseligkeiten glossieren, Murks und Schlendrian kritisieren, nebenbei kann er noch einige zirkusübliche Nebenarbeiten machen, z. B. die Darbietungen ansagen, Programmhefte verkaufen, beim Zeltaufbau helfen, Pferde putzen, Löwen füttern ...“

„Stop, Stop!“, riefen die anderen Sitzungsteilnehmer, „denke an die Sorge um den Menschen! Was du da aufzählst, schafft der beste Eulenspiegel nicht. Bestellen wir uns zwei Eulenspiegel, die können sich die Arbeit teilen. Und wenn die beiden doch nicht fertig werden oder es fällt ihnen mal kein neuer Streich ein, haben wir immer noch 12 Eulenspiegelinnen und 15 musikalische Hilfs-Eulenspiegel, die den beiden über die Runden helfen.“

Sehen Sie, liebe Zirkusbesucher, so kamen unsere

Eulenspiegeleien im Zirkus

zustande.

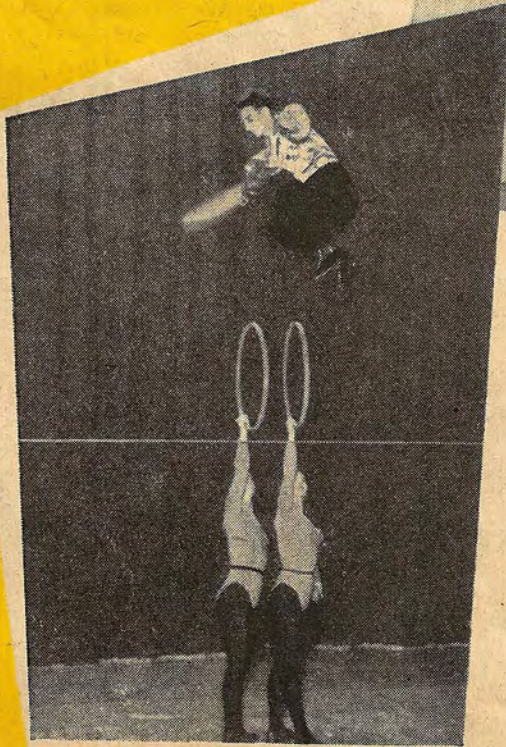
Hans Obermann





Jürgen Röhlig – neuartige Jonglieren

Die Rudis – vollendete
Stirnperche-Darbietung



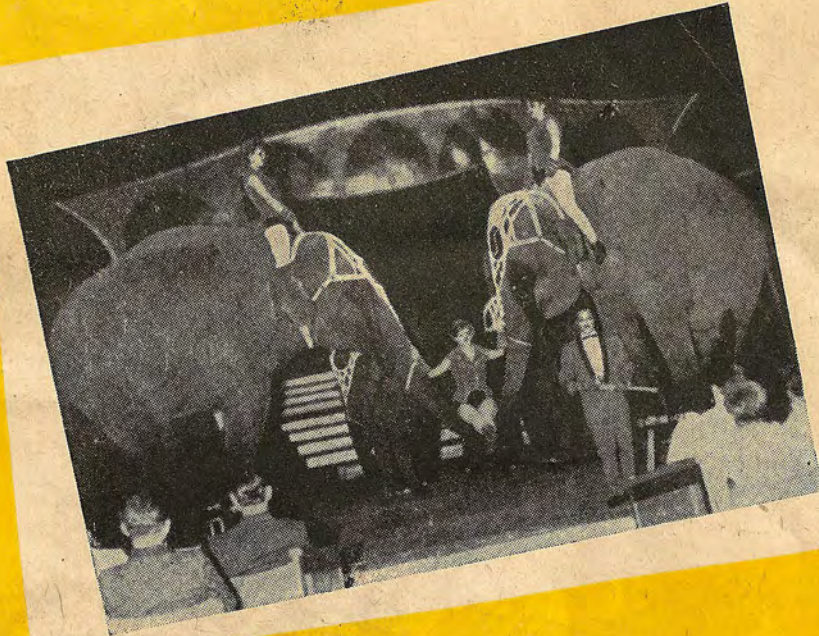
Die Petsamos –
eine Drahtseilnummer moderner Eleganz



Immer wieder staunt man über Irma
R u d a t s gelehrige Pferde und Ponys



Die Lu p i s – große Sprünge
in und über große Fässer



Gerhard Quaiser mit 5 indischen Dschungelriesen



- Löst hartnäckigen Schmutz, reinigt Poren und Hautrillen
- Schaumkräftig in hartem Wasser und Seewasser
- Sparsam und ausgiebig im Verbrauch
- Stark überfettet, säure- und alkalifrei

Erhältlich zum Preise von 0,70 DM im Fachhandel

VEB FETTCHEMIE  KARL-MARX-STADT

Gin - Der moderne Musikalkomödiant



Aber Maestro...



... hier wird offensichtlich Saite mit Seide verwechselt. Das gilt nur für den Ton, nicht für die Qualität.

SEHMA-SEIDE ist ein Nähfaden aus echtem Naturseiden-Grège - für höchste Ansprüche, reißfest, elastisch, verschleißfest, gut vernäher, 360 Farben

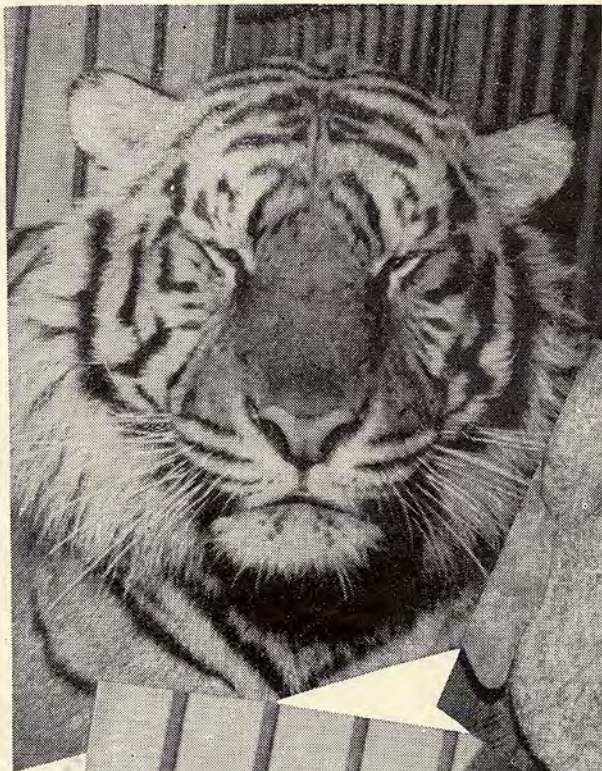
- eben SEHMA-SEIDE.



Sehma Seide

DÖHNEL

VEB GARNVEREDLUNGSWERKE *Sehma* ERZGEBIRGE



Unsere umfangreiche

Aeros- Tierschau

ist täglich von 9 bis 19 Uhr geöffnet. (Am Eröffnungstage von 16 bis 19 Uhr.) Auch während der Vorstellungspause haben Sie Gelegenheit, die sehenswerte Aeros-Tierschau zu besuchen.

